

Genossenschaftsmagazin

Nr. 32 | Dezember 2015

*Allen Mitgliedern, Mietern und ihren Familien
wünschen wir eine erlebnisreiche Adventszeit,
besinnliche Weihnachtstage und einen
guten Rutsch in ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2016!*

*Aufsichtsrat, Vorstand und alle Mitarbeiter
der WBG Kamenz eG!*

Jahresrückblick

2015: Viel Licht, aber auch Schatten!

Werte Genossenschafts- mitglieder,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, wie immer eine gute Gelegenheit, das Geschäftsjahr kurz zu beleuchten. Allem voranstellen wollen wir ein großes Dankeschön an alle Bewohner der Körnerstraße 12-20. Mit bewundernswerter Geduld

haben sie alle Belastungen der ungeplanten Fassadensanierung auf der Balkonseite des Wohngebäudes ertragen.

Für alle nicht informierten Leser

Wie im Frühjahr angekündigt war unter anderem die Neugestaltung der Fassade am Wohngebäude Körnerstraße 12-20

vorgesehen. Nachdem die Eingangsseite sowie beide Giebel planmäßig mit neuer Farbe versehen waren, zeigten sich bei der Längsfassade an der Südseite gravierende Mängel bei der Befestigung der Dämmplatten sowie der Haftung des Oberputzes. Ursache: Vermutlich Pfusch bei der Sanierung vor mehr als 20 Jahren. ▶



Jahresrückblick 2015
Gefahrenquelle Steckdosenleiste
Damit die Feiertage nicht zu
Feuertagen werden

S. 1 In der Chronik geblättert
S. 3 Festtagsmenü: Lachsfilet
Kreuzworträtsel
S. 4 Ihre Ansprechpartner

S. 4
S. 5
S. 5
S. 6

► Um eine fachgerechte Sanierung durchführen zu können, wurden mehrere Fachberater zu Rate gezogen. Fazit: die Dämmung muss komplett neu angebracht werden. Erst danach kann die Fassade den geplanten Neuanstrich erhalten. Konkret hieß das, die alte Dämmung komplett zu entfernen (mehr als 100 m³ Styropor waren als Sondermüll zu entsorgen), die Fassade reinigen, neu spachteln, neue Dämmplatten anbringen, Putzen und Anstreichen. Die Montagearbeiten an den Balkonen und die Standzeit des Gerüsts nicht zu vergessen. Mehrkosten für unsere Genossenschaft: ca. 150.000 Euro. Und nicht zuletzt musste die ausführende Firma Natuschke freie Kapazitäten schaffen, haben doch alle Firmen im Sommer/Herbst die Auftragsbücher voll. Aber auch das konnte organisiert werden und dafür gebührt auch dieser Firma unser Dank. Wir danken nochmals allen Betroffenen für ihren genossenschaftlichen Zusammenhalt. Hier in der Not war erkennbar, was Genossenschaftsmitglieder mit ihrem Verständnis als Miteigentümer der Genossenschaft auszeichnet und uns von anderen Wohnformen positiv unterscheidet!

Und nochmal Pfusch: Nach der Demontage der Gas-Hausanschlüsse der Körnerstraße 11-19 Mitte der 90er Jahre wurden die Hauszuführungen nicht ordnungsgemäß demontiert und abgedichtet. Dadurch konnte bei Starkregen Wasser in den Kellerbereich eindringen. Das wurde ebenfalls durch eine Fachfirma behoben.

Nun zum Positiven

Planmäßig wurde die Fassadengestaltung der Körnerstraße 2-10 sowie der Talpenberger Straße 15/17 durchgeführt. Gefreut haben wir uns über den anerkennenden Leserbrief der Bewohner der Talpenberger Straße 15/17 in der „Sächsischen Zeitung“.

Auch wurden wieder in großem Umfang Wohnungen für Neubezüge hergerichtet. Insgesamt wurde mehr als eine dreiviertel Million Euro in diesem Jahr in unsere Genossenschaft investiert.

Fassadenarbeiten am Wohnhaus Körnerstraße 12-20



An dieser Stelle wollen wir folgendes klarstellen: Alle Modernisierungen in Wohnungen (z.B. neue Türen) werden in die neue Miete einkalkuliert, also durch den Neumieter bezahlt. Aus diesem Grund sind auch Bestandsmieten und Neumieten nicht miteinander vergleichbar.

Veränderungen im Vorstand

Seit Anfang Januar arbeitet Frau Helm für unsere Genossenschaft, anfangs als Assistentin des Vorstandes, ab 1. Juli wurde sie durch den Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt. Parallel zu Frau Dubsy konnte sie sich so in die Belange unserer Genossenschaft und die Aufgaben als Vorstand einarbeiten.

Frau Dubsy scheidet zum 31. Dezember dieses Jahres als Vorstand aus und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat seit dem 1. Januar 1981 für unsere Genossenschaft gearbeitet, zuerst als Geschäftsführerin, dann als Vorstand. Dabei hat sie maßgeblich mitgeholfen, unsere Genossenschaft gut durch die „wilden Wendejahre“ zu bringen, die Sanierungen durchzuführen und unsere Genossenschaft zu dem zu machen, was sie jetzt

ist. Durch sie wird ein gut geordnetes Unternehmen an ihre Nachfolgerin übergeben. Dafür vielen Dank vom Aufsichtsrat, den Vorstandskollegen, allen Mitarbeitern unserer Genossenschaft und sicher auch allen Genossenschaftsmitgliedern und Bewohnern unserer Genossenschaft. Und für die Zukunft alles Gute!

Aufgaben für das neue Jahr

In Elstra hat ein neuer Fachbetrieb – der Meisterbetrieb Elektro-Garten – die Fernsehanlage übernommen. (siehe Kasten) Bei allen Fragen im Zusammenhang mit dem Fernsehempfang wenden Sie sich bitte künftig an diese Firma.

Gut etabliert hat sich die Praxis für Physiotherapie Cornelia Reetz in der Arndtstraße 4. Die Praxis ist ein Schmuckstück ►

Meisterbetrieb Elektro-Garten

Bahnhofstraße 1 a
01920 Haselbachtal/OT Gersdorf
Telefon: (03578) 71150
Funk: (0172) 3456894
Fax: (03578) 774954
Mail: elektro.garten@t-online.de

► und wird gut angenommen. Leider gibt es zurzeit Gerüchte, Frau Reetz würde die Praxis schließen. Auf Nachfrage erklärt sie ausdrücklich, dass es keinerlei Gedanken in diese Richtung gäbe und sie glücklich über diesen Standort und ihre Kundschaft ist.

Gegenwärtig ist unsere Genossenschaft von der Flüchtlingsproblematik noch nicht direkt betroffen. Jedoch sollten wir alle uns im Klaren sein, dass bei der Einquartierung in leerstehende Wohnungen anderer Vermieter die Nachbarschaften gefordert sein werden. Apropos leerstehende Wohnungen. Seit vielen Jahren gelingt es uns, den Wohnungsleerstand in unserer Genossenschaft nahezu konstant zu halten. Und das bei ständig sinkenden Einwohnerzahlen. Gleichzeitig haben wir es geschafft, über viele Jahre die Mieten für Bestandsmieter ebenfalls konstant zu halten. Nun wird jeder verstehen, dass dies bei allgemein steigenden Kosten nicht ewig so bleiben kann. So kann man die Kosten verringern oder die Einnahmen verbessern. Einnahmen verbessern kann man durch Mieterhöhungen oder mehr Vermietungen, das heißt, Verringerung des Wohnungsleerstandes. Unsere im Vergleich zu anderen Vermietern niedrigen Mieten bei gleichzeitig guter Ausstattung der Mietwohnungen sollten für jedes Genossenschaftsmitglied Argument und Ansporn sein, neue Mieter für unsere Genossenschaft zu gewinnen. Und gleichzeitig kann man dadurch seine Nachbarschaft mit gestalten.

Aufruf: Lassen Sie uns gemeinsam den Wohnungsleerstand verringern, es geht nur noch mit Ihrer Hilfe! Vielleicht gelingt Ihnen das bei guten Gesprächen im Verwandten- oder Bekanntenkreis über die Weihnachtstage. ■

In diesem Sinne wünschen Ihnen Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der Genossenschaft ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Henry Schmidt, Inge Dubsky, Heike Helm
Vorstand



Guter Rat

Überlastete Steckdosenleisten sind Gefahrenquellen

Kabelsalat in den eigenen vier Wänden kann zu Stromunfällen und Wohnungsbränden führen. Als Ursache dafür werden oft überlastete Steckdosenleisten ausgemacht. Keine aus der Luft gegriffene Behauptung, sondern leider traurige Realität, wie gelegentlich in Zeitungen zu lesen ist. Ein Anlass, der uns veranlasst, Ihnen einige gute gemeinte Tipps zu vermitteln.

- Stöpseln Sie niemals mehrere Steckdosenleisten hintereinander. Der Strom aller angeschlossenen Geräte summiert sich und muss durch die Steckdosenleiste, die oft hinter Möbeln versteckt direkt an der Wand entlang führt. Vor allem dort droht Überlastung. Oft fließt erstaunlich viel Strom und das kann brenzlich werden.
- Tests haben ergeben, dass es bei hohem Stromfluss zu Erhitzung der Steckdosenleisten kommt, von Zimmertemperatur bis teilweise über 120 Grad Celsius. Diese Überhitzung kann noch höher liegen, wenn die Stromverteilerdose unter einer Abdeckung liegt, möglicherweise noch in der Nähe einer Wärmequelle. Eine andere Ursache für Hitzestau kann sein, dass unbeachtet Kleidungsstücke oder andere brennbare Gegenstände auf die Steck-

dosenleiste fallen.

- Heizlüfter, Wärmestrahler oder große Haushaltsgeräte wie Wäschetrockner – also „Stromfresser“ – sollte man vorsichtshalber nicht über Steckdosenleisten betreiben, sondern direkt an eine Wandsteckdose anschließen. Beim Anschluss von Toaster, Wasserkocher, Kaffeemaschine und anderen Geräten darf die Summe der Wattzahlen die auf der Steckdosenleiste ausgedruckte Belastungsgrenze (meist 3500 Watt) nicht überschreiten.
- Beim Kauf von Steckdosenleisten empfiehlt es sich, solche mit Überspannungsschutz zu kaufen. Dieser soll angeschlossene elektrische Geräte vor Spannungsimpulsen aus dem Stromnetz schützen, die bspw. durch Blitzeinschläge in etwas entfernte Stromversorgungseinrichtungen entstehen können. Wichtig ist auch, auf das CE-Zeichen bzw. das noch aussagekräftigere GS-Zeichen zu achten. Im ersten Fall bestätigt der Hersteller in eigener Verantwortung, dass das Produkt den Sicherheitsbestimmungen der EU entspricht. Mit dem GS-Zeichen bestätigt eine akkreditierte Prüfeinrichtung die Sicherheit des gekauften Produktes. ■

Damit die Feiertage nicht zu Feuertagen werden!

In den Wochen um den Jahreswechsel häufen sich leider Meldungen in den Medien über Wohnungsbrände. Ursache ist oft der unachtsame Umgang mit Kerzen auf Weihnachtsgestecken oder Weihnachtsbäumen.

Lassen Sie diese nie unbeaufsichtigt brennen und achten Sie auf einen entsprechenden Sicherheitsabstand, z.B. zu Vorhängen und Gardinen. Stellen Sie Adventskränze und -gestecke stets auf eine feuerfeste Unterlage. Streichhölzer und Feuerzeuge müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden. Um ganz sicher zu gehen, stellen Sie einen Behälter mit Wasser bereit und vermeiden Sie, dass Fluchtwege wie Türen und Fenster verstellt sind. Sollte es dennoch zu einem Brand kommen, versuchen Sie die Ruhe zu bewahren und handeln Sie nach folgenden Schritten:

- 1) **Feuerwehr über 112 informieren!**
- 2) **Das Haus verlassen!**
- 3) **Türen im Haus schließen!**
- 4) **Die Feuerwehr einweisen!**

Eine sichere Alternative zu echten Kerzen stellen elektrische Kerzen dar. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Lichterketten TÜV-geprüft sind!

Auch beim Kauf von Raketen und Silvesterknallern sollten Sie auf das BAM-Prüfzeichen achten. Niemals Feuerwerkskörper Marke „Eigenbau“ verwenden. Auch hier gilt: Neujahrsfeuerwerk gehört nicht in Kinderhände! Lesen Sie vor Benutzung die Gebrauchsanweisung. Außenfeuerwerk darf auf keinen Fall in der Wohnung gezündet werden. Balkone sind gefährliche Startplätze für verbotenerweise dort gestartete Raketen! Entfernen Sie brennbare Gegenstände von Ihrem Balkon und schließen Sie Fenster und Türen. Bitte seien Sie vorsichtig in diesen Wochen, damit die Feiertagsfreuden ungetrübt bleiben! ■



Kamenzer Straßennamen

In der Chronik geblättert

Mit zwei Persönlichkeiten, die zu sehr unterschiedlichen Zeiten lebten, wollen wir unsere Serie über Straßennamen in unserer Stadt fortsetzen. Auch in diesem Falle können wir uns dankenswerter Weise auf die von unserem Genossenschaftsmitglied Dr. Dieter Rostowski und weiteren Autoren erarbeitete Publikation „Kamenzer Straßennamen“ stützen.

Andreas-Günther-Straße

Andreas Günther lebte von 1502 bis 1570. Er wurde in Kamenz geboren und besuchte die Rats- und Lateinschule der Stadt. Er studierte in Frankfurt/O. und wurde danach Stadtschreiber in Kamenz. Günther war ein verdienstvoller Kamenzer Bürgermeister in verschiedenen Wahlperioden. Damals bestand ein Rotationsprinzip im Wechsel so genannter „Regierender Bürgermeister“, was alle drei Jahre eintrat. So war Andreas Günther Bürgermeister 1543, 1546, 1548, 1551, 1557, 1560, 1563 und 1569. Während der Zeit des Pönfalles (1547) hat er die verloren gegangenen Rechte und Privilegien der Stadt vom Böhmischem König zurück erworben. Er hinterließ der Stadt in seinem Testament sehr viele Geld-Vermächtnisse. Die Kanzel in der Hauptkirche (1564) und der Andreas-Brunnen auf dem Markt (1570) sind von ihm gestiftet worden. Der Brunnen gilt als ein besonderes Wahrzeichen und wurde wiederholt restauriert.

Haberkornstraße

Daniel Ferdinand Ludwig Haberkorn lebte von 1811 bis 1901. Er entstammte einem Altlausitzer Geschlecht und war Sohn der Stadt Kamenz. Er war einer der letzten Schüler des Kamenzer Lyzeums. Der promovierte Jurist (Studium an den Universitäten Halle und Leipzig) ließ sich als Rechtsanwalt in unserer Stadt nieder.

Von 1846 bis 1856 lenkte Dr. Haberkorn als Stadtoberhaupt die Geschicke der Lesingstadt, wo ihm dank seiner erfolgreichen Tätigkeit die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde.

Die Kamenzer Bürger wählten ihn 1849 als Abgeordneten in die zweite Kammer des Königreiches Sachsen, deren Präsident er nach 1858 mehrmals war. Haberkorn war nach 1856 insgesamt dreißig Jahre als Bürgermeister in Zittau tätig. Dort wurde er ebenfalls mit der Ehrenbürgerschaft gewürdigt. ■

Fisch an den Festtagen - Lachsfilet mit Frischkäsesoße

Für vier Personen

Zutaten:

- 500 g grüne Tagliatelle
- Salz
- 4 Lachsfilets ohne Haut (á ca. 180 g)
- 1,5 Bio-Zitronen
- 3 Schalotten
- 500 g Champignons
- 2 EL Butter
- weißer Pfeffer
- 125 ml trockener Weißwein
- 125 ml Sahne
- 80 g Käsecremezubereitung

Zubereitung:

Die Tagliatelle in reichlich Salzwasser bissfest garen und abgießen. Lachsfilets abbrausen, trockentupfen. Die halbe Zitrone auspressen, den Lachs damit beträufeln, mit Salz und Pfeffer würzen. Die übrige Zi-



trone waschen, von der Hälfte die Schale in Streifen abziehen und Saft auspressen

Schalotten abziehen und würfeln, Pilze putzen und in Scheiben schneiden. Den Lachs in heißer Butter pro Seite 3 bis 4 Minuten braten, herausnehmen und warm stellen. Anschließend die Schalotten und Pilze in die Pfanne geben, würzen, etwa drei Minuten braten und herausnehmen.

Den Bratensaft mit Wein, Zitronensaft und Sahne ablöschen und aufkochen. Anschließend die Käsecreme einrühren. Alles anrichten und mit Zitronenstreifen sowie evtl. Estragon garnieren.

Zubereitungszeit:
ca. 45 Minuten

Guten Appetit!

Scheine und Münzen	Fluss durch Florenz	↘	Gerede, Klatsch	↘	Schulleiter	↘	poetisch: Atem	↘	ein Mineral	↘	zähflüssiges Kohleprodukt	↘	Leichtmetall (Kzw.)	↘	Stacheltier	übermenschliches Wesen	↘	Vortragskünstlerin (bes. im Kabarett)						
↙	↙						Erziehungswissenschaft	→						5										
Verbrechen			griechische Insel	→		9			Nachtvogel	→					spanische Anrede: Frau			Furche, Kerbe						
↙		8			Längenmaß	→				7	historische Provinz Irlands	→												
norwegische Hauptstadt	→													Hülle, Futteral	→		2							
dt. Bundeskanzler (Helmut)	Nebenmeer des Atlantiks		britischer Sagenkönig		Stock; Hochsprunggerät														bayerisch: Schlitten		bayer. Stadt an der Amper			
↙	↙																							
politisches Gebilde		Grundstoffteilchen													Roll- und Eiskunstlauf figur			Getreide						
↙	3				amerik. Autor (Edgar Allan)	↘	Wickelgewand der Inderin	↘	kleine Metallschlinge	↘	Witz, Scherz (englisch)	↘	franz. unbestimmter Artikel	↘	Farbüberzug	↘		langweilig; schlecht gewürzt						
Anstrengung, Mühe	→					6			geistl. Lehrer des Hinduismus	→						landwirtschaftlicher Betrieb								
Geheimgericht			chemisches Element	→			Materialsplitter	→				10	Lärm, großes Aufsehen (ugs.)	→										
↙				Nadelbaum, Taxus	→				übertriebene Sparsamkeit	→					4	Binde- wort		1						



Bitte beachten

Die Firma Rodmann kann von Mitte Dezember 2015 bis Mitte Januar 2016 keine Aufträge entgegennehmen. Bitte beauftragen Sie im Havariefall einen anderen unserer Partnerbetriebe. ■

Wichtiger Hinweis

Unsere Geschäftsstelle in der Blücherstraße bleibt im Zeitraum vom 24. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 geschlossen. In Havariefällen wenden Sie sich bitte direkt an die nebenstehend genannten Firmen. Ab 4. Januar 2016 steht Ihnen unser Team zu den bekannten Sprechzeiten wieder für Ihre Anliegen zur Verfügung. ■

Wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben ...

besuchen Sie uns!

Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG
Blücherstraße 6
01917 Kamenz
www.wbg-kamenz.de



Wohnungsbaugenossenschaft
Kamenz eG

Nach Vorabsprache oder zu unseren Sprechzeiten:

Dienstag 9-11 Uhr und 13-18 Uhr

oder rufen Sie uns an!

03578-315310 bzw. 03578-315561

oder senden Sie uns ein Fax!

03578-319884

oder eine E-Mail!

wbg.Kamenz@t-online.de

Folgende Service-Firmen stehen Ihnen bei Havarien zur Verfügung:

■ Wasser/Sanitär/Heizung	Fa. Behnisch	03578-316453 bzw. 0171-7534748
	Fa. Gersdorf	03578-308313 bzw. 0172-3519802
	Fa. Klandt	035955-72660 bzw. 0172-3507033
	Fa. Rodmann	035793-890 bzw. 0178-4544450
	Fa. Skrotzki	035793-5204 bzw. 0170-2082615
■ Heizung Feigstr. 26/28	Fa. Gersdorf	03578-308313 bzw. 0172-3519802
■ Hoyerswerdaer Str. 30g/h	Fa. Korn	03578-38650 bzw. 0172-7053819
■ Elektroanlagen	Fa. A. Frömmelt	03578-306117 bzw. 0172-9358360
	EAM Elektroanlagen Mager	03578-306751 bzw. 0172-3511133
■ Fernwärme/Warmwasser/Wasser/Abwasser zentral	ewag.Kamenz	03578-377377

Impressum

Herausgeber:	Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG Blücherstraße 6, 01917 Kamenz
verantwortl. für den Inhalt:	Henry Schmidt, Inge Dubsy, Heike Helm Vorstand der WBG Kamenz eG
Redaktion, Layout:	Dr. Anders, Stader
Druck:	Decker Offset Druck GmbH Glaserstraße 2-4, 04442 Zwenkau